

Branchen | Italien | Medizintechnik

## Marktentwicklungen und -trends

**Zunehmende chronische Erkrankungen, mehr Distanzbehandlungen und ein effizienterer öffentlicher Einkauf sorgen für Dynamik.**

16.09.2020

**Von Oliver Döhne | Mailand**

- ▶ [Mittelfristige Wachstumsaussichten gut](#)
- ▶ [Was aus der Coronapandemie folgen soll](#)
- ▶ [Öffentliches System erhält neue Mittel](#)
- ▶ [Kompetenz bei den Regionen](#)
- ▶ [E-Health könnte Fahrt aufnehmen](#)

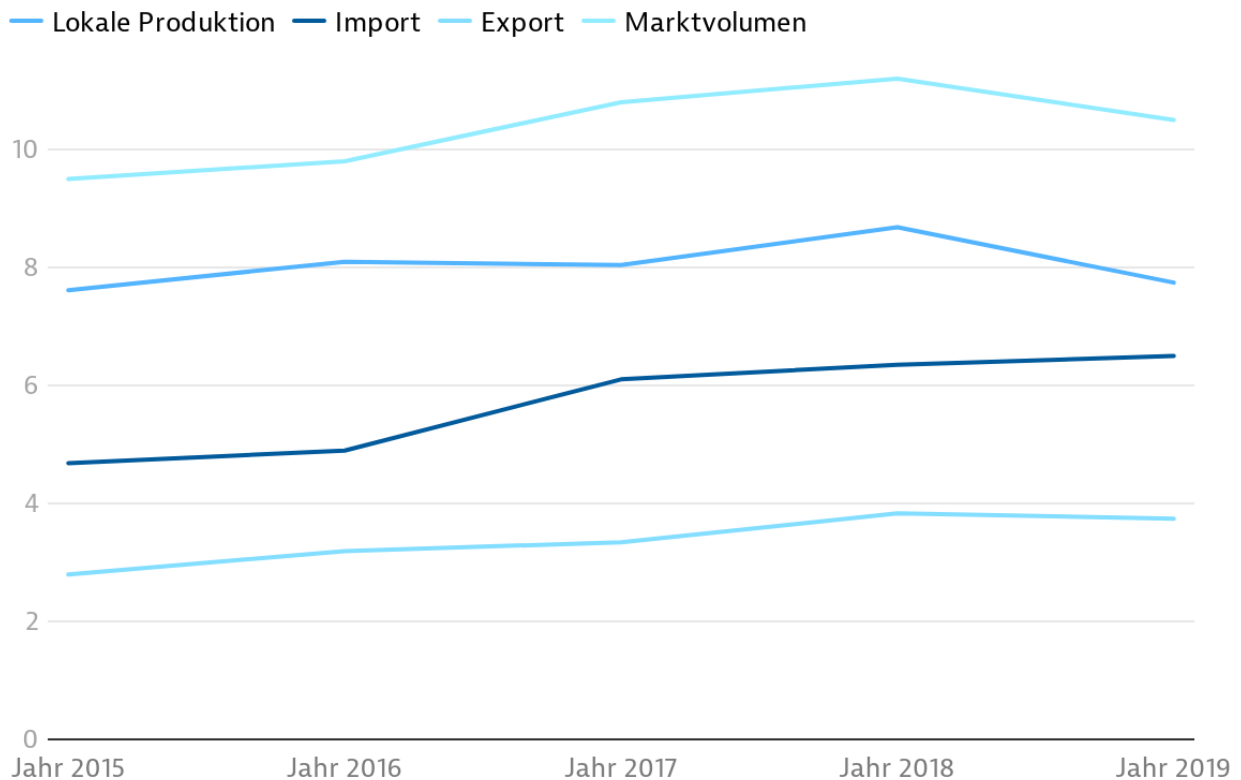
### **Mittelfristige Wachstumsaussichten gut**

Italien ist ein reifer, mittelfristig expandierender Markt für High-End-Medizintechnik. Zu einem breit aufgestellten öffentlichen Gesundheitssystem kommt ein wachsender privater Sektor. Das Marktvolumen beläuft sich auf geschätzte 10,5 Milliarden Euro. Hinter Deutschland, Frankreich und dem Vereinigten Königreich ist Italien in Europa der viertgrößte Markt für Medizintechnik. Wachstumsimpulse kommen zurzeit aus dem privaten Bereich, der 2019 um 1,8 Prozent zulegte. Auch der öffentliche Sektor, der längere Zeit zu wenig investiert hat und 2019 rund 1,1 Prozent weniger abnahm, soll bald wieder aktiver werden.

Die Coronakrise schädigte besonders die kleineren Branchenfirmen, die nicht direkt mit der Bekämpfung des Virus zu tun hatten. Nicht Corona-bezogene Segmente wie Orthopädie, Prothesen, Optik und Standardmedizintechnik wurden vorübergehend gar nicht mehr nachgefragt, was in der Folgezeit zu einem entsprechenden Nachholbedarf führen könnte. Für den Umsatz 2020 erwarten rund 80 Prozent der vom Verband befragten Unternehmen einen Rückgang.

Gleichzeitig legte die Extremsituation die Versäumnisse bei Investitionen in moderne Ausrüstung offen. Etwa die Hälfte der Intensivbeatmungsanlagen ist älter als zehn Jahre, ähnliches gilt für einen Großteil der übrigen medizintechnischen Ausrüstung. Der Bestand wird auf einen Wert von rund 10 Milliarden Euro geschätzt, es fällt ein Mindesterneuerungsbedarf von 1 Milliarde Euro pro Jahr an. Ein weiterer wichtiger Treiber ist die steigende Zahl chronischer Patienten, laut Schätzungen bereits bis zu 40 Prozent der Bevölkerung.

## Markt für Medizintechnik in Italien (in Mio. Euro)



Quelle: Schätzungen von Germany Trade & Invest

[Auf Datawrapper anschauen](#)

### Was aus der Coronapandemie folgen soll

Obwohl noch kein konkreter langfristiger Plan vorliegt, sind sich die Verantwortlichen einig, dass Italiens Gesundheitssystem digital werden und landesweit einen einheitlichen Standard erreichen muss. Im Mittelpunkt steht die landesweite Ausstattung mit medizinischer Basisausrüstung sowie Prävention, Prognose von Krankheitsverläufen, eine stärkere Beteiligung der Patienten und personenbezogene Gesundheitsdienstleistungen.

Chronische Patienten sollen zunehmend zuhause betreut werden, Arztbesuche reduziert werden und durch einen Ausbau der elektronischen Kommunikation zwischen Arzt, Patient, Apotheken und Branchenfirmen ersetzt werden. Hier ist in den kommenden Jahren mit einer Professionalisierung der Kommunikation über datensichere, benutzerfreundliche Plattformen und einer entsprechend hohen Nachfrage an IT-Dienstleistungen zu rechnen. Monitoringsysteme für ältere Patienten wurden während der Coronakrise umfunktioniert, auch hier könnte langfristig eine stabile Nachfrage bestehen.

### Öffentliches System erhält neue Mittel

Das öffentliche Gesundheitssystem nimmt rund drei Viertel der Medizintechnik ab und könnte nach mehreren Jahren von unterdurchschnittlichen Investitionen nun wieder aktiver werden. Für 2020 erhält das öffentliche Gesundheitssystem eine Aufstockung der Mittel von 2 Milliarden Euro, für 2021 weitere 1,5 Milliarden Euro. Der Fonds für die Restrukturierung der Gesundheitsinfrastruktur und die technische Modernisierung der Ausrüstung erhält für 2022-23 zusätzlich

## MARKTENTWICKLUNGEN UND -TRENDS

jeweils 100 Millionen Euro und für 2023-2032 jeweils zusätzliche 200 Millionen Euro jährlich. 235 Millionen Euro sind explizit für die Anschaffung von Medizintechnik vorgesehen.

### Aktuelle Investitionsvorhaben im Gesundheitssektor in Italien (Auswahl; Investitionssummen in Millionen Euro)

Projekt	Investitions- summe	Projekt- stand	Internetadresse
Neues Krankenhaus in Cisanello Pisa	500	Fertigstellung 2023	<a href="#">Azienda Ospedaliero Universita- ria Pisana</a> <a href="#">↗</a>
Neues Krankenhaus in Ronchet- to sul Naviglio (Mailand)	450	Fertigstellung 2024	<a href="#">Regione Lombardia</a> <a href="#">↗</a>
Neues Krankenhaus Policlinico in Mailand	201	Fertigstellung 2023	<a href="#">Fondazione IRCCS Ca' Granda Ospedale Maggiore Policlinico</a> <a href="#">↗</a>
Neues Krankenhaus auf dem Expo-Gelände Mailand	200	Fertigstellung 2022	<a href="#">Milano Innovation District</a> <a href="#">↗</a>

Quelle: Pressemeldungen, Recherchen von Germany Trade & Invest

### Kompetenz bei den Regionen

Das nationale Gesundheitsministerium gibt nur die groben Linien der Gesundheitsversorgung vor. Die Ausgestaltung ist Sache der Regionen, Provinzen und Kommunen und ist in der Praxis auf sogenannte Krankenhausunternehmen (Aziende Ospedaliere), lokale Gesundheitsagenturen (Aziende Sanitarie Locali, je nach Region mit anderen Namen) und weitere öffentliche Organisationen für die Rehabilitation etc. delegiert. Aufgrund von qualitativen Gefällen in der landesweiten Gesundheitsversorgung, ineffizienten Kompetenzdopplungen und wenig Interoperabilität in den jeweiligen Systemen ist eine stärkere zentrale Regie angedacht, unterstützt durch eine konsequente digitale Integration. Baustellen sind zudem die langen Wartezeiten für größere Eingriffe.

### Spezialisierte Einrichtungen in Italien (Auswahl)

Fachbereich	Anzahl
Krankenhäuser	1.059
Praxen und Fachklinien	8.928
Reha-Einrichtungen	1.100
Psychiatrie	1.664

## MARKTENTWICKLUNGEN UND -TRENDS

Fachbereich	Anzahl
Hilfszentren für Behinderte	1.718

Quelle: Annuario Statistico del Servizio Sanitario Nazionale 2019

Das öffentliche Gesundheitssystem ist, bis auf Gebühren, offen und kostenlos für alle Bürger und wird größtenteils durch die regionalen Wertschöpfungssteuer IRAP finanziert. Private Krankenzusatzversicherungen haben sich noch nicht durchgesetzt. Private Gesundheitsdienstleistungen werden gewöhnlich aus eigener Tasche bar bezahlt. Etwas ein Drittel der Italiener greift angesichts der Engpässe und langen Wartezeiten im öffentlichen Gesundheitssystem auf private Anbieter zurück.

### Rahmendaten zum Gesundheitssystem in Italien

Indikator	Wert
Einwohnerzahl (01.01.20 in Mio.)	60,2
Bevölkerungswachstum (2020 in % p.a.)	-0,2
Altersstruktur der Bevölkerung (2020)	
Anteil der unter 14-Jährigen (in %)	13,0
Anteil der über 65-Jährigen (in %)	23,1
Durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt (2019 in Jahren)	
.Männer	81
.Frauen	85,3
Durchschnittseinkommen (2019 in Euro)	26.307
Gesundheitsausgaben pro Kopf (2019 in Euro)	2.566
Anteil der Gesundheitsausgaben am BIP (2019 in %)	8,7
Ärzte/100.000 Einwohner (2019)	402
Zahnärzte/100.000 Einwohner (2019)	81
Krankenhausbetten/100.000 Einwohner (2018), davon	
privat	64

Indikator	Wert
öffentlich	126

Quelle: ISTAT, OECD Health data 2020

### E-Health könnte Fahrt aufnehmen

Italien hat Fortschritte bei der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung gemacht, auch im Gesundheitssektor. Allerdings werden die Angebote wie die elektronische Patientenakte oder elektronische Rezepte noch kaum angenommen. Ende 2019 hatten erst rund 4 von 10 Italienern die elektronische Patientenakte freigeschaltet. Das könnte sich durch die Coronakrise stark ändern, da nun die Vorteile deutlich geworden sind. Zwischen den Regionen besteht noch keine durchgängige Interoperabilität bei Patientenakten oder Rezepten. Ein besserer Austausch, auch mit anderen europäischen Ländern, ist aber vorgesehen.

Während der Coronakrise kamen improvisiert Monitoringsysteme und Plattformen für die Kommunikation zwischen Arzt und Patient zum Einsatz, zudem laufen Pilotprojekte für die Bauchfelldialyse auf Distanz und weitere erste Remote Chronic Care-Projekte. Experten erwarten für die kommenden Jahre zunehmende Investitionen in eine Perfektionierung und Integration der Patientenakten, in Cloud Computing, Verwaltungsmanagement, digitale Rezepte, Mobile Health, Prävention und IA-gestützte Krankheitsverlaufsprognosen. Zur Vertiefung: [GTAI-Spezial Digital Health in Italien](#)

Dieser Beitrag gehört zu:

[Schritt ins Digitalisierungszeitalter](#)

### Mehr zu:

Italien  
Medizintechnik  
Branchen

## Kontakt

Melanie Volberg

Branchenexpertin

 +49 228 24 993 328

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

## MARKTENTWICKLUNGEN UND -TRENDS

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.